

Lass mich Dir danken

Ein Tag, Bilanz zu zieh`n,
Was, wer und wie bisher erschien,
Dich haben Menschen wohl geprägt,
Doch Dir, die alles tapfer trägt,

auf das, was war,
auf jene Schar,
ließen Dich manchmal
ich möcht` Dir danken.

was Dich berührte.
die Dich verzierte.
zweifeln, wanken.

Ich war an Deiner Seit`
Ich weiß, durch Nüchternheit
Wie oft hab` ich Dich wohl verletzt,
Dafür, dass Du Vergebung schätzt,

bis jetzt und hier
bescher` ich Dir
Dir manchen Stich
lass mich Dir danken.

so viele Jahre.
manch` graue Haare.
ins Herz versetzt.

Zwischenspiel:

Es gibt zwar manchen Schicksalsschlag und manchen harten grauen Tag,
so manch` Enttäuschung, Frust und Pein, und Zeit, wo Du Dich fühlst allein,
doch letztlich lebt doch alles Sein nur von Gedanken.

Das Leben spielt so manchen Streich
Es lässt uns hadern, klopft uns weich,
Wir richten uns doch wieder auf,
Für all die Kraft im Lebenslauf

und stellt uns dann
doch irgendwann
auch wenn wir dabei
lass, Gott, uns danken.

auf harte Proben.
schau`n wir nach oben.
etwas schwanken.

Zwischenspiel:

Jetzt, wo wir alt sind, matt und grau, seh`n wir, was vorher ungenau,
in and`rem Licht, mit and`rem Blick, schau`n auf Erfahrungen zurück.
Für das, was war, für manches Glück, lass uns Gott danken.

Du bist ein Mensch mit Menschlichkeit,
Und And`rer Leiden tut Dir leid
Für Deine Treu, Aufrichtigkeit
Dass Du an jeden von uns denkst
und letztlich an uns allen hängst,

bist stets bereit
Du magst nicht Streit,
lass uns Dir danken.
und Deine Zu-
lass uns Dir danken.

auch zu verzichten.
verstehst zu schlichten.
wendung ihm schenkst,